



VIII.

Die Ärzte, Gärtner, Näh- u. Wäschmeisterinnen, Beschließerinnen und das Aushilfsindividuum zur Besorgung der nöthigen Schreibereien.

a) Die Ärzte.

1. Die ordinierenden: Dr. Ferro (1790—1809), Dr. Birkner (1809—1811), Dr. J. Eisl (1811—1843), Dr. Seeburger (1843—1847), Dr. Czifanek (1847—1871), Prof. Dr. Dominik Hauschka (seit 1871).

2. Die Zahnärzte: Laverant von Hinzberg (erscheint in den Acten bis zum Jahre 1821), Dr. Florian Fuchs (1821—1857), Dr. Philipp Jarisch (1857—1868), Dr. Fischer (1868 einige Monate), Dr. Lang (1868—1872), Dr. August Neumann (1872—1877), Dr. Gottfried Scheff (seit 1877).

3. Die Wundärzte: Josef Mayer (1806—1822), Dr. Georg Dolliner (1823—1842).

Die Stelle eines Wundarztes sollte nach dem Austritte des Doctors Dolliner — er wurde Kreisarzt in Krain — nicht mehr besetzt werden; denn die im Pensionate zu leistenden Hilfsdienste chirurgischer Natur beschränkten sich auf ein äußerst geringes Maß. Blutegelsetzen besorgte die Krankenwärterin; Aderlaß kam nicht mehr so häufig wie ehemals vor, und wenn er noch vorkam, erfolgte die Bezahlung des betreffenden Chirurgen von Fall zu Fall.

Für etwaige chirurgische Fälle wurde Dr. Seibert (1842 bis 1846) bestellt und für jede Visite eigens honorirt. Vom 10. October 1846 bis Juli 1874 waren diese chirurgischen Fälle dem Wundarzte Josef Raimann zugewiesen. Am 22. Juli 1874 hob die Statthalterei diese Stelle bis auf weiteres auf. *)

4. Die Augenärzte: Dr. Rojas (1834—1841), Dr. Moïse Aitenberger (1842—1868), Dr. Rupert Koller (seit 1868).

b) Die Gärtner.

Schauer (1787—1792), Wolfgang Weigl (1792—1827).

Am 17. Mai 1827 wurde Weigl in den Ruhestand versetzt. Die Obervorsteherin erhielt ein Pauschal von 100 fl., um den Garten in gutem Zustande zu erhalten. Dem Hausknechte Spach übertrug man die Gartenarbeit.

Vom September des Jahres 1828 an übergab man den Garten auf die Dauer von 5 Jahren dem bürgerlichen Gärtner Rosenthal gegen ein Pauschal von 200 fl. C.-M. zur Bearbeitung; weil man mit ihm zufrieden war, wurde bewilligt, daß der Contract auf unbestimmte Zeit — insolange nämlich beide Theile zufrieden sind — verlängert werde. Dem Gärtner Rosenthal folgten nach: Franz Wanka (1850—1851), Ignaz Zaubel (1851—1853), Mathias Schilling (1853—1872), Johann Biberichel (1872—1878), Franz Preslmayer (1878—1879), Johann Biberichel (1879—1881), Raimund Rufs (seit 1882).

c) Die Näh- und Wäschmeisterinnen.

Magdalena Demel (1805—1846), Katharina Alex (1847—1861), Elise Hueber (seit 1861).

d) Die Beschließerinnen.

Magdalena Baumann (1815—1846), Marie Willim (1846—1874), Elise Geuß (seit 1874).

*) Statth.-Erlaß v. 22. Juli 1874 Z. 20569.

e) Das Aushilfsindividuum zur Besorgung der
nöthigen Schreibereien.

Unter diesem „Aushilfsindividuum“ verstand man seinerzeit die Person, die wir gegenwärtig den Rechnungsführer oder Secretär des Pensionates nennen. Vor dem Jahre 1812 muß das Schreibgeschäft der eine oder andere Kanzlist der n.-ö. Regierung besorgt haben, denn im Jahre 1803 bat Johann Schlittenbauer, n.-ö. Regierungs-Kanzlist, um eine Remuneration für Kanzlisten-Arbeiten, welche er durch mehrere Jahre dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate geleistet hatte. Später, in den Zwanzigerjahren, wurde ein solches Aushilfsindividuum für kürzere Zeit bewilligt. Die dauernde Anstellung des Rechnungsführers erfolgte erst mit dem Jahre 1834:

Johann Fechter (1834—1845), Franz Einsbauer (1845—1857), Cajetan Humayer (1857—1884), Victor Bajic (seit 1884).

